

Redemünden wir auch zu hören
Der wolt da nicht zu gemind
Das ich zu nicht enwere
Die was mit der mer
So recht wol wesen sel
So stien zu dy wercke wol
Arms und dy künigin
Iz ne waders under zu
Sich ist des andere willen fleiz
Des rüngstages da man zupeiz
Nemlich um dy freude kam
Der zu da aller kass gezam
Die sprachin wider dy wir
Die bochten umb den lip
Die syringen die rüngen
Die lyffen die süngen
Die herren senten vil
Die schussen zum zil
Die redien von sender erbeit
Die von großer manheit

Die wunen recht ist wofen
Der leit sich schleffen
Auf den sat in ledet zu
Zu gemacht als er künig um sich zu
Der künig und dy künigin
Die hatten sich in die zu
Die handou gerangen
Sind quamen miteinander gegangen
Die ein femnate
Da leiten sy sich schlaffen
Nur durch geschickheit
Den durch seine tragheit
Die erischiffen beide schyre
Da gefassen ritie nyre
Sürinus und gauwin
Sigmors und gewin
Auch was gegeben daby
Der zächelose Fey
Eisderhah by der want
Der seite war geheissin Floetrianth.